

# Amts- und Anzeigengeblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstützengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Soja, Unterstützengrün, Wildenthal usw.**

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Sernsprecher Nr. 110.

Drucker und Verleger: Emil Dannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

62. Jahrgang.

Nr. 66.

Sonntag, den 21. März

1915.

## Städtische freiwillige Fortbildungsschule für Mädchen.

Die Schule bietet den schulentlassenen Mädchen und auch Frauen Gelegenheit, sich vor allem für die Bedürfnisse des Hauses und der Familie im Weisnähen, Schneidern und in kunstgewerblichen Handarbeiten in Verbindung mit kunstgewerblichem Zeichnen auszubilden.

- I. Lehrgang für Weisnähen.** Gründliche Erlernung des Nähens auf Maschinen verschiedener Systeme, Nähmaschinen Schnittzeichnen und Zuschneiden der Wäschegegenstände. Anfertigung aller Wäschegegenstände von den einfachsten bis zu den feinsten. Einjährige Unterrichtszeit, Dienstag und Donnerstag von 7-11 (im Winter von 8-12) Unterricht. Eintritt in der Regel nur zu Ostern.
- II. Lehrgang für Schneidern.** Erlernung des Nähens, Schnittzeichnen nach unmittelbarem Körpermaß. Praktisches Zuschneiden und Bearbeiten der Stoffe nach besten Schnitten und Vorlagen. Aufarbeitung getragener Kleider. Einjährige Unterrichtszeit, Mittwoch und Freitag von 7-11 (8-12) Eintritt in der Regel nur zu Ostern.
- III. Kunstgewerbliche Handarbeiten einfacher, besonders aber schwieriger Art. Kunstgewerbliches Zeichnen;** im Sommer nach der Natur (Blattteile, Blätter, Blumen, Stiele und Blüten) unter Berücksichtigung der Verteilung von Licht und Schatten; im Winter nach Natur (Schmetterlinge u. dgl.) mit Studium der inneren Zeichnung; Vorträge über den Entwicklungsgang der historischen Stickereien und Spitzen; Stillisieren. Einjährige Unterrichtszeit, Montag 7-9 (8-10) Handarbeiten, 9-11 (10-12) Zeichnen, Freitag 2-4 Handarbeiten. Eintritt in der Regel nur zu Ostern.
- IV. Kochen. Haushaltungskunde. Hauswirtschaftliches Rechnen mit hauswirtschaftlicher Buchführung.**

Anmeldungen für Ostern 1915 nimmt bis 23. März und vom 12. April ab an den Wochentagen vormittags von 11 bis 12 Uhr entgegen Schuldirektor P e y o l d (Bürgerschule, 1894er Gebäude) oder die den Unterricht erteilende Lehrerin während der Ausstellung vom 21. bis 25. März 11-12 und 2-4 Uhr im Unterrichtsraum der Fortbildungsschule (Bürgerschule, 1854er Gebäude, Zimmer 2).

Der Rat der Stadt Eibenstock.  
S. 11.

## Ablösung von Konfirmationsgeschenken.

Auf Anregung erklären wir uns bereit, zur Ablösung von Konfirmationsgeschenken in diesem Kriegsjahre Spenden

### für die städtische Kriegsnothilfe

— Geschäftszimmer der Sparkasse —

entgegenzunehmen.

Die Namen der Spender und die gezeichneten Beträge werden mir vor dem Palmsonntag veröffentlicht.

Stadtrat Eibenstock, den 18. März 1915.

S. 11.

## Montag, den 22. März 1915,

nachmittags 1 Uhr

sollen im Restaurant „Zentralhalle“ in Eibenstock folgende Sachen: 1 Sofa, 1 Sofatisch und 1 Kommode gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Eibenstock, den 20. März 1915.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Hotelbesizers **Färechtgott Wilhelm Tautenhahn** in Eibenstock soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlussverteilung erfolgen. Hierzu stehen 851.80 Mark nebst den Zinsen der Hinterlegungsstelle zur Verfügung. Zu berücksichtigen sind bei der Verteilung 218.51 Mark bevorrechtigte Forderungen und 18384.29 Mark Forderungen ohne Vorrecht. Ein Verzeichnis der Forderungen ist zur Einsicht für die Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts niedergelegt.

Eibenstock, den 20. März 1915.

Der Konkursverwalter Rechtsanwalt **Hassfurther**.

## Große Erfolge der Türken.

Im Kampf mit der Rüge.

### Ein Luftbombardement auf Warschau.

Im vorletzten Bericht aus unserem Großen Hauptquartier wurde bekanntlich erwähnt, daß die Festung Calais von deutscher Seite mit Bomben schweren Kalibers belegt worden sei, und zwar als Vergeltung für die Bombardierung der völlig unbefestigten ostflämischen Stadt Schlettstadt. Anfänglich hielten die Franzosen mit irgend einer Meldung über den durch den Zeppelin verursachten Schaden zurück. Jetzt aber sagt der neueste französische Generalstabsbericht kurz und bündig: „Ein Zeppelin warf Bomben auf Calais, zielte auf den Bahnhof, verursachte keinen ernstlichen Sachschaden, tötete jedoch sieben Angestellte.“ Also nur „gezielt“ hat der Zeppelin auf den Bahnhof? Mit hin nicht getroffen? Dann ist und bleibt es aber doch eigenartig, weshalb man umfassende Vorschüsse vornehmen mußte, von denen die folgende, allerdings auch noch sehr partiell gefärbt zu sein scheinende Privatmeldung zu sagen weiß:

Genf, 19. März. Nach einer Privatmeldung aus Calais ist die Kanonade gegen das Zeppelinluftschiff, das die Festung mit Bomben belegte, erfolglos verlaufen. Umfassende Vorschüsse verhinderten angeblich die Ausdehnung des Bahnhofsvorplatzes. In einem Magazinraum wurden 7 Beamte durch ein einfallendes Zeppelingschiff getötet. — Der französische Marineminister konnte vergangene Nacht auf mehrere an ihn gerichtete Anfragen wegen der Katastrophe des „Bouvet“ vor den Dardanellen noch keine Antwort erteilen. Uebrigens müssen mehrere Bomben ihr Ziel sicher erreicht haben; denn es wird ja in oben wiedergegebener Meldung ein Magazinraum vom Bahnhof getrennt aufgezehrt. Trotz alledem seien die Franzosen die Beschädigung von Schulgebäuden fort:

Karlsruhe, 19. März. Am Dienstag nachmittags warfen feindliche Flieger Bomben auf Kolmar, welche in der höheren Mädchenschule und in der Straßburger Straße plähten. Mehrere Zivilpersonen wurden verletzt und ins Spital gebracht. Der französische Generalstabsbericht vom Mittwoch nachmittags hatte behauptet, daß die „Kaserne“ in Kolmar bombardiert worden sei.

Uebersaus große Anstrengungen machen die Engländer fortbauend auf unserem rechten Flügel:

Kopenhagen, 19. März. „Berlingske Tidende“ meldet von der englischen Front: Der Kampf in Belgien habe sich von La Bassée und St. Eloi nach dem äußersten Westen der Kampffront verschoben. Die Verbündeten drückten mit äußerster Kraftanstrengung auf die Merlinie. Englische Kampfschiffe unterstützten die Operationen durch das Bombardement Westendes.

Im Geiste darf uns Hoffre jetzt schon in der Gestalt des betrübten Lohgerbers erscheinen, dessen Zelle nach einem bekannten Sprichwort fortgeschwommen sind. Man hat wohl eingesehen, daß Italien sich nicht mehr geneigt zeigen wird, für England und Frankreich in die Bresche zu springen, sondern daß sich die Apenninenhalbinsel viel eher dort aufhalten wird, wo die letzten Jahre ihr den Platz angewiesen. Folgendes Telegramm läßt nämlich sehr tief blicken:

Wien, 19. März. Wie die „Reichspost“ berichtet, melden Schweizer Blätter aus Frankreich, daß dort bedeutende Truppenverschiebungen nach der italienischen Grenze hin stattfinden. Besonders werden die Alpenjäger weggezogen und nach dem Süden geschickt. Die Transporte werden nur bei Nacht bewerkstelligt. Gleichzeitig ging ein Rejervaterlaß an alle Polizeipräfecten, der sie in die Lage setzt, strenger Maßnahmen gegen italienische Staatsangehörige in

## Aufnahme in die Zweigabteilung Eibenstock der Königl. Kunstschule für Textilindustrie Blaueu.

Anmeldungen zur Aufnahme in die Schule — Schüler- und Schülerinnen-Abteilung — sind bis zum 26. März bei Herrn Kunstschullehrer Kneifel zu bewirken. Unterricht wird erteilt im Zeichnen und Malen nach Natur, Zeichnen und Malen von Ornamenten nach Modellen, Zeichnen geschichtlicher Stilarten verb. mit gewerbli. Geschmacks- und Stilllehre, Stillisieren (Selbstgestalteten neuer Formen auf Grundlage der natürlichen), Deutsch, Rechnen, Buchführung und Staatsbürgerkunde.

Das Schulgeld beträgt für Staatsangehörige jährlich 15 Mark.

### Die Direktion.

Professor **Forkel**.

## Gewerbeschule Eibenstock.

Am Sonntag, den 21. März 1915, vormittags 11 Uhr findet im Zeichensaal der Gewerbeschule die feierliche Entlassung der abgehenden Gewerbeschüler statt.

Alle Freunde und Gönner der Schule werden zu dieser Feier höflich eingeladen.

### Die Leitung der Gewerbeschule.

Läger.

## Allgemeine Fortbildungsschule für Knaben.

Montag, 22. März, nachmittags 6-7 Uhr in Zimmer 20 (1894er Gebäude) Entlassungsfeier.

Sonnabend, 10. April, von vormittags 9 Uhr ab im Direktorzimmer der Bürgerschule Neu-Anmeldungen.

Montag, 12. April, früh 6 Uhr Wiederbeginn des Unterrichts.

Zum Besuch der Entlassungsfeier wird hiermit ergebenst eingeladen.

## Freiwillige Fortbildungsschule für Mädchen.

Zum Besuche der von Sonntag, den 21. bis mit Donnerstag, den 25. März stattfindenden Ausstellung wird hiermit ergebenst eingeladen.

Die Arbeiten der Schülerinnen in kunstgewerblichem Zeichnen, kunstgewerblichen Handarbeiten, Weisnähen und Schneidern sind im Unterrichtsraum dieser Schule (Zimmer 2 im Erdgeschoß der „alten“ Schule) von 11-1 Uhr mittags und 2-4 Uhr nachmittags ausgestellt.

## Gewerbeschule zu Schönheide.

Die geehrten Behörden, Lehrern, Eltern und Erzieher, sowie alle Freunde der gewerblichen Jugendbildung werden hierdurch zum Besuche der

- 1) Osterprüfungen: Montag, den 22. März, ab 4 Uhr im Prüfungsraum,
- 2) Entlassungsfeierlichkeit: 5.40 Uhr im Turnsaal,
- 3) Ausstellung der Zeichnungen und Gesellenkade vom 22. bis 25. März in Nr. 28 ergebenst eingeladen.

Schönheide, den 15. März 1915.

### Die Direktion.

## Volks- und Fortbildungsschule zu Schönheide.

Die geehrten Behörden, Lehrern, Eltern und Erzieher, sowie alle Freunde der Jugend werden hierdurch zu den

### Entlassungsfeiern

- 1) der Fortbildungsschule: Dienstag, den 23. März, vorm. 11 Uhr,
- 2) der Volksschule: Donnerstag, den 25. März, nachm. 4 „

im Turnsaal ergebenst eingeladen.

— Die Prüfungen fallen diesmal weg. —

Schönheide den 15. März 1915.

### Die Schuldirektion.